

Bei der

Güld- und Günftherischen Hochzeit

wird dem Herrn Rectori in Lauban
gratuliret

Von einem getreuen Nachbar /

C. W.



In Rector gebrauchet sein eignes Vermögen /
Auf welchem die Wercke vornehmlich beruhn:
Doch lieget was grosses an guten Collegen,
Die friedlich und willig das ihrige thun.
Sie stehen beyssammen und leben in guten /
So werden die Sorgen viel leichter gemacht:
Und welche von weiten was trübes vermuthen /
Sind schleunig auf freundliche Mittel bedacht.
Herr Hoffmann / wie seine Zufriedenheit grünet /
Das bleibet den Freunden vielfältig bekand:
Er hat es vor diesem in Zittau verdienet /
Als Er sich in Rector - Geschäften befand.
Gott hat Ihn auch wieder mit guten versorget /
Der hat Ihm was gutes zum Troste gesetzt
Die Treue wird gleichsam vom Himmel geborget /
Der alles mit schöner Bezahlung ergetzt.
Gott laße nur ferner das gute bekleiben /
Das ieszund von Ginthern was gutes erhält:
So werden Sie rubig im guten verbleiben /
Das endlich dem Himmel und Menschen gefällt.
Wir wünschen zum guten / und hoffen zusammen
Was gutes zur Schule / was gutes ins Haus:
Was gutes zum fleißig- und lieblichen Flammen:
Und selbstem dem Rector was gutes voraus.

Gedruckt zu Lauban.